

**Roland Striegel**

geboren 1954 in Bad Lauchstädt  
1975 - 1980 Studium in Merseburg und Apolda  
Dipl.-Ing. (FH)  
seit 1980 Wohnsitz in Merseburg  
verheiratet, drei Kinder

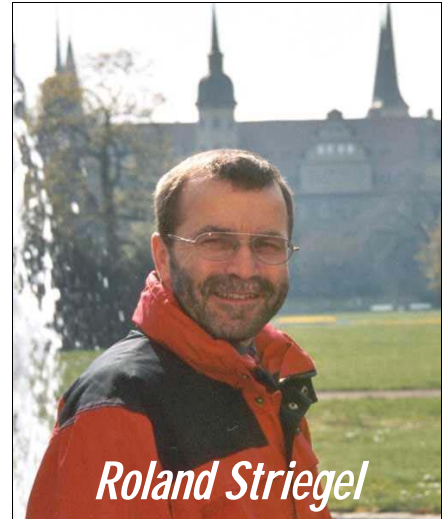
parteilos, Stadtratskandidat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Kontakt**

Roland Striegel  
Naumburger Straße 29  
06217 Merseburg

Tel./Fax: 03461 - 21 57 87  
E-Mail: roland.striegel@web.de

www.gruenemq.de



V.i.S.d.P. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – KV Merseburg-Querfurt, c/o Andreas Rattunde, Feldstraße1, 06184 Röglitz



**Roland Striegel**

geboren 1954 in Bad Lauchstädt  
1975 - 1980 Studium in Merseburg und Apolda  
Dipl.-Ing. (FH)  
seit 1980 Wohnsitz in Merseburg  
verheiratet, drei Kinder

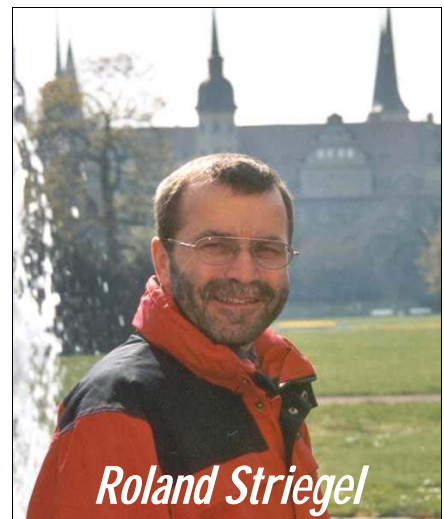
parteilos, Stadtratskandidat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Kontakt**

Roland Striegel  
Naumburger Straße 29  
06217 Merseburg

Tel./Fax: 03461 - 21 57 87  
E-Mail: roland.striegel@web.de

www.gruenemq.de



V.i.S.d.P. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – KV Merseburg-Querfurt, c/o Andreas Rattunde, Feldstraße1, 06184 Röglitz



## **„Ich bin Merseburger.“**

Mal ehrlich, für mich verbindet sich das derzeit mit solch bedrückenden Wahrnehmungen wie

- hohe Arbeitslosigkeit
- anhaltender Einwohnerrückgang
- Wohnungsleerstand
- immer noch offene Kriegswunden im Stadtbild, daneben neue architektonische Sünden
- ferne Einkaufstempel auf grüner Wiese, aber leere Ladenflächen in der Innenstadt
- fehlender Halt für IC-Züge, tagsüber eine verräucherte Bahnhofshalle, ein urinstinkender Nachtausgang zur Stadt
- fehlendes Kino für Jung und Alt
- überall Graffiti, Weggeworfenes, Hundekot
- im Straßenbild manche mutlose Gesichter

Dann – auf den zweiten Blick – sehe ich aber auch die schönen, einladenden Seiten der Stadt:

- ✓ mehr als 1000 Jahre Geschichte
- ✓ architektonische Kostbarkeiten wie Dom, Schloss, Ständehaus...
- ✓ grundhaft sanierte Häuser und Straßen
- ✓ liebevoll gepflegte Grünanlagen
- ✓ gern besuchte Sport- und Kulturstätten
- ✓ Schlossfest, Orgeltage, Altstadtfest, Kneipenmeile...
- ✓ engagierte Gruppierungen, Vereine, Parteien, Kirchengemeinden...
- ✓ ermutigende Mitbürgerinnen und -bürger – der Stadt, ihrer Historie und Zukunft verbunden.

## **„Ich bin Merseburger.“**

Mal ehrlich, für mich verbindet sich das derzeit mit solch bedrückenden Wahrnehmungen wie

- hohe Arbeitslosigkeit
- anhaltender Einwohnerrückgang
- Wohnungsleerstand
- immer noch offene Kriegswunden im Stadtbild, daneben neue architektonische Sünden
- ferne Einkaufstempel auf grüner Wiese, aber leere Ladenflächen in der Innenstadt
- fehlender Halt für IC-Züge, tagsüber eine verräucherte Bahnhofshalle, ein urinstinkender Nachtausgang zur Stadt
- fehlendes Kino für Jung und Alt
- überall Graffiti, Weggeworfenes, Hundekot
- im Straßenbild manche mutlose Gesichter

Dann – auf den zweiten Blick – sehe ich aber auch die schönen, einladenden Seiten der Stadt:

- ✓ mehr als 1000 Jahre Geschichte
- ✓ architektonische Kostbarkeiten wie Dom, Schloss, Ständehaus...
- ✓ grundhaft sanierte Häuser und Straßen
- ✓ liebevoll gepflegte Grünanlagen
- ✓ gern besuchte Sport- und Kulturstätten
- ✓ Schlossfest, Orgeltage, Altstadtfest, Kneipenmeile...
- ✓ engagierte Gruppierungen, Vereine, Parteien, Kirchengemeinden...
- ✓ ermutigende Mitbürgerinnen und -bürger – der Stadt, ihrer Historie und Zukunft verbunden.

Aber, diese Stadt sucht noch immer ihr unverwechselbares Gesicht: einladend, weltoffen, gastfreundlich zu sein, eben Merseburg.

**Das ist unsere Aufgabe. Jetzt.**

Dazu braucht es auch einen starken Stadtrat.

Nutzen wir also am 13. Juni 2004 unser Wahlrecht – überlassen wir unsere Zukunft nicht irgendwem! Und packen wir in unserem Wohnumfeld selbst zu – unsere Stadt braucht Jede und Jeden, gerade dort!

Damit es schon morgen stolz heißen kann:



Aber, diese Stadt sucht noch immer ihr unverwechselbares Gesicht: einladend, weltoffen, gastfreundlich zu sein, eben Merseburg.

**Das ist unsere Aufgabe. Jetzt.**

Dazu braucht es auch einen starken Stadtrat.

Nutzen wir also am 13. Juni 2004 unser Wahlrecht – überlassen wir unsere Zukunft nicht irgendwem! Und packen wir in unserem Wohnumfeld selbst zu – unsere Stadt braucht Jede und Jeden, gerade dort!

Damit es schon morgen stolz heißen kann:

